

# Reichenbach – Ehrentafel enthüllt

Die Stadt erinnerte am 1. Juni 2013 an ihre erste Ehrenbürgerin und Wohltäterin Leonie Sarfert. Aus Mitteln der Sarfert-Stiftung wurde 1907 eine Kinderbewahranstalt eröffnet.



und Julius Sarfert. Weitere Vertreter des Reichenbacher Familienzweiges Sarfert waren anwesend: Karin Hentschel (links) und Sabine Rademann (rechts).

Eine Ehrentafel enthüllte Oberbürgermeister Dieter Kiesling kürzlich am Haus Am Graben 57 in Reichenbach. Damit erinnerte er an den 100. Todestag einer Wohltäterin und Ehrenbürgerin der Stadt - Leonie Sarfert (EH-258).

Unter den Gästen waren die Ururenkelin der Wohltäterin, Jutta Dyrchs-Jansen, und weitere Vertreter des „Reichenbacher Zweiges“ der Familie Sarfert, wie Karin Hentschel (VH-530), ihr Großvater Walter Sarfert (H-420) betrieb die Konditorei Sarfert gegenüber der Peter-Paul-Kirche, und Georg u. Sabine Rademann (VH-532), ihrem Opa Erich Sarfert (H-429) gehörte der bekannte Zigarrenladen untergebracht in einem Kiosk an der Ecke Humboldt- u. Bahnhofstraße.

Die Freie Presse Reichenbach berichtete, dass es Wunsch der Ururenkelin Jutta Dyrchs-Jansen war, der Leonie Sarfert in der Stadt mehr Aufmerksamkeit zu widmen. „Nicht das Totschweigen oder die Reduktion auf die bösen Kapitalisten, sondern auch der positiven Dinge sollte gedacht werden!“ Denn die Familie Sarfert kümmerte sich mit ihrem persönlichen Vermögen sehr um die Belange der armen Bevölkerung. Dazu erinnerte OB Kießling an das Jahr 1898, in dem der Kommerzienrat Sarfert starb und in seinem Testament der Stadt 60.000 Mark zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke hinterließ. Seine Witwe Leonie achtete immer sorgfältig darauf, dass das Geld der Stiftung auch gemeinnützig verwandt wurde!

Mit der Tafel am ehemaligen Sarfert-Heim (Von 1907 bis 1997 städtische Kindereinrichtung), wurde das Wirken der Familie jetzt gewürdigt. Seit 15 Jahren kümmert sich in diesem Haus nun der Leuchtturm-Verein um sozial Schwache.

## Sarfert-Heim

1906/07 erbaut von der Stadt Reichenbach aus Mitteln der „Kommerzienrat-Sarfert-Stiftung“

1907 am 28. Juni Eröffnung als Kleinkinder-Bewahranstalt „Sarfert-Heim“ unter Verwaltung des „Vereins für die Kinderbewahranstalt“

1997 Schließung der Kindereinrichtung, zuletzt als Schulhort der Altstadtschule

Kommerzienrat Julius Sarfert und Léonie Sarfert, 1859 - 1882 Inhaberin der Färberei und Appreturanstalt Georg Schieber in Reichenbach und 1911 erste Ehrenbürgerin der Stadt Reichenbach. Förderten zahlreiche gemeinnützige Zwecke und Unternehmungen, u.a. das städtische Armen-, das Kranken- und das Waisenhaus sowie das örtliche Schulwesen und die Ferienkolonie.

**Ehrentafel.** Die Vielfältigen gemeinnützigen Unternehmungen des Fabrikantenehepaars Leonie und Julius Sarfert aus Reichenbach im Vogtland fanden mit Anbringung der Tafel am ehemaligen Sarfert-Heim nun Würdigung.



Dyrchs-Jansen und Oberbürgermeister Dieter Kiesling vor dem ehemaligen Sarfert-Heim in Reichenbach.



Gäste v.l.: Sabine u. Georg Rademann, Stefan Hösl, Heike Stärz, Dieter Kiesling, Jutta Dyrchs-Jansen, Anemarie Schramm, Kerstin Thomä.